

04
2013

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Mitglieder,

auch wenn die ersten Krokusse aus dem Boden sprießen, noch ist der Winter nicht vorbei und die Krankheitswelle bewegt sich kräftig durch Oldenburg. Fiebrige Erkältungen und Magen-Darm-Erkrankungen setzen viele Bürger unserer Stadt zwischenzeitlich außer Gefecht.

So kommt unser Beitrag zu den Noro-Viren von Dr. Herrmann genau passend. Ausführlich stellt er uns unter „Mehr lesen“ die Symptomatik vor und beschreibt, wie wir uns verhalten müssen, damit die Plage begrenzt bleibt.

Erfreulich hingegen gestaltet sich unsere Zusammenarbeit mit der Kommune: Die Themen „Pflegestützpunkt“ und „Junge Pflegebedürftige“ werden von zwei Arbeitsgruppen intensiv und in guter Atmosphäre bearbeitet. Beachten Sie auch hier den Bericht von Marion Jessen unter „Aktuelles vor Ort“.

Aufmerksam machen möchten wir an dieser Stelle auf einen Fernsehbeitrag im Offenen Kanal Oldenburg: unsere Notfallmappe wird dort vorgestellt. Schauen Sie ab 5. März einfach mal rein!

Gleiches gilt nun für unseren Newsletter – eine informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Rita Wick

1. Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

Wichtig zu wissen

Noro-Viren

Eine jährlich wiederkehrende Plage

Fast jeden Winter, aber auch zu anderen Jahreszeiten, lautet die Diagnose in Krankenhäusern, Altenpflegeheimen oder anderen Gemeinschaftseinrichtungen „Magen-Darm-Grippe“.

Verursacher hierfür sind die Noro-Viren, die im Rahmen einer Epidemie erstmals 1968 in dem amerikanischen Ort Norwalk nachgewiesen wurden. Das Virus zeichnet sich durch eine ausgeprägte Variabilität aus, so dass jedes Jahr ein anderer Virus-Typ sein Unwesen treibt.

Der Mensch ist das einzige bekannte Reservoir des Erregers. Die Infektion erfolgt über kontaminierte Hände und über Tröpfchen. Schon 10 Viren reichen für eine Übertragung aus.

Die Patienten sind bis zu 48 Stunden nach dem akuten Ausbruch ansteckend. Neben den klassischen Symptomen Durchfall und Erbrechen kann die Temperatur etwas erhöht sein. Die Therapie erfolgt durch Ausgleich des zum Teil erheblichen Flüssigkeits- und Elektrolytverlustes. In den meisten Fällen reicht eine ambulante Behandlung aus, ältere und schwer kranke Patienten sollten stationär aufgenommen werden.



Dr. Jörg Herrmann am Arbeitsplatz

Die wichtigste Prophylaxe-Maßnahme ist die Händedesinfektion. Hier müssen spezielle Desinfektionsmittel zum Einsatz kommen, genauso wie für die Desinfektion der Flächen. Im häuslichen Bereich sollten die Hände sehr gründlich mit Seife gewaschen werden.

Dr. Jörg Herrmann

Direktor Institut für Krankenhaushygiene, Oldenburg

[Mehr lesen](#)

Aktuelles vor Ort

Junge Pflegebedürftige: Analyse einer Versorgungssituation

Seit 2010 hat das Versorgungsnetz Gesundheit die unzureichende Versorgungssituation junger Pflegebedürftiger im Blick. Nach dem Strategie-Workshop 2012 bildete sich eine Arbeitsgruppe, die sich – unterstützt von zwei Delegierten der Stadt Oldenburg – diesem Thema nun gezielter annimmt.



Im Vorfeld fand zunächst eine Bestandsaufnahme von speziellen Leistungsangeboten bei ambulanten und stationären Pflegeanbietern statt. Aktuell stehen die Betroffenen selbst im Fokus: Für eine Versorgungs-/und Bedarfsanalyse entwickelte die AG einen Fragebogen, der ab April 2013 an die Zielgruppe verteilt wird.

Da für die jungen Pflegebedürftigen kein zentrales Register mit Kontaktdaten existiert, werden unterschiedliche Stellen (Sanitätshäuser, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Arztpraxen etc.) um die Verteilung der Fragebögen gebeten.

Möchten Sie uns in Ihrem Arbeitsfeld hierbei unterstützen, dann melden Sie sich doch bitte direkt bei der „AG Junge Pflegebedürftige“ (jessen@ambulant.de).

Marion Jessen

Pflegedienst Ambulant / AG Junge Pflegebedürftige

Mitglieder stellen sich vor

Evangelische Altenpflegeschule Oldenburg



Das Team der Ev. Altenpflegeschule und die „flotte Else“

Die Evangelische Altenpflegeschule Oldenburg ist eine kleine, feine Schule mit großem Netzwerk – und genau darin liegt ihre Stärke. Seit 52 Jahren bilden wir im Herzen Oldenburgs Altenpflegerinnen und Altenpfleger aus, intensiv und persönlich begleitet von unseren Lehrkräften. Frei nach dem Motto „Ein rollender Stein setzt kein Moos an“ beteiligen sich Schüler wie Lehrer regelmäßig an Aktionstagen, öffentlichen Veranstaltungen und Medienauftritten.



Großgeschrieben wird auch der Austausch mit den rund 40 verschiedenen Kooperations-Einrichtungen aus der stationären wie ambulanten Pflege in Oldenburg und umzu über ausbildungsbezogene Themen.

In diesem Zusammenhang bringen wir alle an der Ausbildung Beteiligten zum fachlichen Dialog zusammen und integrieren dessen Ergebnisse in alle Bereiche der Ausbildung – zum Beispiel durch Werkstattgespräche, in Form von kollegialen Kooperationen oder durch die aktive Teilhabe von Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege am unterrichtlichen Geschehen. Inhouse-Schulungen und Weiterbildungsangebote runden die Zusammenarbeit mit den Teams aus der Praxis ab. Über die Mitwirkung an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen nehmen wir außerdem teil an aktuellen berufspolitischen Entwicklungen. Seit 2009 sind wir zertifiziert nach DIN EN ISO und AZAV.

[Mehr lesen: www.ev-altenpflegeschule-ol.de](http://www.ev-altenpflegeschule-ol.de)

Termine

6. März, 14:30–16:00 Uhr, „Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?“, Pius-Hospital

13. März, 14:00–16:00 Uhr, Werdenfelser Weg (Reduzierung Fixierungsmaßnahmen), Karl-Jaspers-Klinik

3. April, ab 20:00 Uhr, Stammtisch für die Mitglieder des Versorgungsnetzes Gesundheit, Gaststätte Schwan, Stau

10. April, 14:30–17:30 Uhr, PflegeForum: „Blickpunkt Schmerz: Kognitiv beeinträchtigte Menschen“, Klinikum Oldenburg, MAZ

17. April, 9:30–17:00 Uhr, „Wut aus Angst – Angst vor Wut“. Herausforderung Demenz im Krankenhaus, kostenlose Veranstaltung mit Nicole Richard, Begründerin der Integrativen Validation nach Richard®, Klinikum Oldenburg, MAZ

24. April, 14:00–16:00 Uhr, Wundmanagement im Ev. Krankenhaus, Evangelisches Krankenhaus

Zu allen Veranstaltungen außer dem Stammtisch ist eine Anmeldung erforderlich!

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de